Biotopname
Feuchtbrache im Trebeltal 1,1 km SSW Erdmannshöhe

Standort /Geologie
Flachhang/Durchströmungs-/Überflutungsmoor/flachw. Grundmor.

X

TK10 0408 - 113 **Biotop-Nr.** - 4018

Anschluß in TK

Naturraum Grenztal und Peenetal
202

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Demmin, Hansestadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06535

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	75	0007

Größe in ha	0,3912
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	VHF	GFF	VRW	VHD	VRL				UMD UMA
%	49	28	12	7	4				

Vegetationseinheiten
Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Uferseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Schlankseggen-Hochstaudenflur, Flutschwaden-Flutrasen, Knickfuchsschwanz-Flutrasen, Wasserschwadenröhricht, Kriechhahnenfuß-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur,

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:

Zaunwinden-Schilf-Landröhricht

Feuchtbrache im Trebeltal auf meliorativ beeinträchtigtem Durchströmungs- und Auen-Überflutungsmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von ruderalen Staudenfluren und Deich sowie kleinflächig Graben umgeben.
Auf sehr feuchten bis nassen, überwiegend mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Wiedervernässung bzw. eines unregelmäßigen Hochwassereinflusses und nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moorstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Uferseggen-Hochstaudenflur bzw. Rohrglanzgras-Schlankseggen-Hochstaudenflur und Flutrasen als Flutschwaden-Flutrasen bzw. Knickfuchsschwanz-Flutrasen sowie Wasserschwadenröhrichten in stärker vernässten Bereichen herausgebildet.
Kleinflächig konnten daneben auch die Kriechhahnenfuß-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur stark entwässerter Standorte und das Zaunwinden-Schilf-Landröhricht beobachtet werden.
Aus floristischer Sicht ist das dominante bzw. z. T. zahlreiche Auftreten von Zweizeiliger Segge bzw. Wiesenschaumkraut, Sumpfpippau, Moorlabkraut, Wiesenalant, Brennendem Hahnenfuß und Sumpfsternmiere hervorzuheben.
Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung erforderlich.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG YWS YLS

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSE ZMM ZMB

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0408 - 113 - **Biotop-Nr.** 4018

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
	g	NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	g	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex disticha</u>
Glyceria fluitans

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus geniculatus
Carex hirta
<u>Inula britannica</u>
Lysimachia nummularia
Ranunculus repens
Calamagrostis canescens
Carex riparia
Juncus articulatus
Mentha aquatica
<u>Stellaria palustris</u>
Calystegia sepium
Deschampsia cespitosa
Lemna minor
Phalaris arundinacea
Carex gracilis
Glyceria maxima
Lycopus europaeus
Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Cardamine pratensis</u>
Juncus effusus
Polygonum amphibium
Vicia cracca
<u>Crepis paludosa</u>
Juncus inflexus
<u>Ranunculus flammula</u>
Galium palustre
Lythrum salicaria
Rorippa amphibia
<u>Galium uliginosum</u>
Myosotis palustris
Sium latifolium

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 23.07.2002
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke
Foto: 2
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0